Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 13. Сентября 1859. № 104. Montag, den 13. September 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Augustmonats 1859.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 6. Juli, im Rigaschen Kreise, im Badeorte Neubad, das dasige Schulhaus in Folge eines schlechten Schornsteins; am 4. Aug. im Fellinschen Kreise, auf dem Gute Schloß-Fellin, die Hofesriege durch einen schadhaften Ofen; der Schaden beträgt 1300 Rbl. S.; in der Nacht vom 9. auf den 10. Juli, im Walkschen Kreise, auf dem Gute Palzmar, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohngebäude des Gesindes Lamster; der Schaden wird auf 539 Rbl. 50 Kop. S. veranschlagt.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle: Am 2. August ward der 23jährige Matrose eines mecklenburgischen Schiffes, Namens Danel Baumhauer, beim Herabfallen vom Schiffe in die Düna getödtet; am 4. August starb ganz plötzlich in der Moskauschen Vorstadt Riga's die hiesige Bürgersfrau Charlotte Amalie Müller; die Untersuchung wird fortgesetzt; am 4. August ist auf dem priv. Gute Lisohn der 13jährige Sohn des Tischlers Buchholz, Namens Gustav, von einem scheugewordenen Pferde abgeworfen und, da er mit einem Fuße im Steigbügel hängen blieb, von dem Thiere zu Tode geschleift worden; am 6. August wurde im Werroschen Kreise auf dem priv. Gute Moisekatz der 16jährige Bauer Peter Kirutz durch ein auf ihn gefallenes Fuder erschlagen.

Gefundene Leichname. Am 1. August wurde im Rigaschen Patrimonialbezirke 5 Werst von Riga im Sumpfe der Leichnam der zum Rigaschen Arbeiteroklad angeschriebenen Anna Katharina Krasowski gefunden; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Mord. Am 10. August wurde um 4 Uhr Morgens der 22 Jahre alte Rigasche Arbeiter, Raskolnik Potap Petrof bei seiner Rückkehr in's Quartier mit dem Arbeiter Nikolai Wolgin, unweit desselben von einigen Schuhmachergesellen überfallen und von denselben im Raufhandel durch Messerstiche verwundet, an denen er nach einigen Stunden starb; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des August-Monats wurden im Livl. Gouvernement 12 geringfügige Diebstähle im Betrage von 308 Rbl. 18 Kop. S. verübt. Außerdem ist gestohlen worden: in Riga den hebräischen Kaufleuten Moses Ettinghof, Jankel Libermann und Moses Tscherniak 3 Uhren und 1 silberne Tabacksdose im Betrage von 108 Rbl. S.; in Dorpat aus der Bude des Kaufmanns Afonasjew 2 Ringe, silberne Uhren und ca. 500 Rbl. S.; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Schifffahrt.

Vom 4. bis zum 20. August gelangten in den Rigaschen Hafen 106 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 19 russ., 11 engl., 4 hannöv., 2 holl., 4 lübeck., 6 preuß., 5 meckl., 2 old., 2 dän., 1 schwed., 1 norw., 2 franz. und 1 amerik.; mit Ballast: 4 russ., 9 engl., 3 hannöv., 4 holl., 1 lübeck., 5 preuß., 4 meckl., 3 oldenb., 6 dän., 3 schwed, 2 norweg. und 2 franz. Vom 4. bis zum 20. August verließen den Rigaschen Hafen 131 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 8 dän., 10 norweg., 3 schwed., 14 russ., 15 hannöv., 18 meckl., 4 lübeck., 21 holländ., 8 preuß., 20 engl., 7 franz. und 3 oldenburgische. Vom 3. bis zum 17. August kamen nach dem Arensburgschen Hafen 3 holländische Schiffe mit Ballast, — ausgelaufen keines.

Ueber die verschiedenen Materialien, die angewendet werden, um Flecken jeder Art aus allen möglichen Stoffen, Kleidungsstücken & herauszubringen, und die Art ihrer Anwendung mit besonderer Berücksichtigung ihrer Einwirkung auf die Farben.

(Schluß.)

Flecken von salpetersaurem Silberoxyd.

Mr. Lacombe hat folgendes Verfahren angegeben, Silberflecken wegzubringen ohne Cyankalium, welches gefährlich und nicht von Jedem zu haben.

In einer bestimmten Quantität Wasser löst man zuerst 10—100 Theile Salmiak und fügt nach erfolgter Lösung 10—100 Theile Quecksilbersublimat hinzu. Man bewahrt diese Mischung in wohlverschlossenen, mit Giftsignatur versehenen Flaschen auf; sie ist nämlich ebenfalls giftig, aber lange nicht so gefährlich, als Cyankalium. Mit dieser Flüssigkeit kann man nun Silberflecken vollständig aus Leinen, Baumwolle und Seide entfernen. Auch um Silberflecken von den Händen wegzubringen, bedient man sich derselben, wenn sie von salpetersaurem Silber allein herstammen. Ist aber das letztere mit Gallussäure oder Pyra-Gallussäure in Verbindung gewesen, so ist die Reinigung nicht vollkommen, wie sie dann auch mit Cyankalium nicht vollkommen ist.

Verfahren, um Flanell zu waschen, ohne daß derselbe gelb wird.

Man löst in der genügenden Quantität Wasser weiße Seife, oder so viel Gummi arabicum oder Dextrin, als nöthig ist, um die Flüssigkeit klebrig zu machen, und wäscht den Flanell hierin; hernach spült man in klarem Wasser gut aus.

Frische Flecken von Mineralsäuren, wie Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, werden mit Salmiakgeist fortgebracht; sind sie aber alt, so giebt es kein anderes Mittel als Auffärben der Zeuge.

Flecken von Tabak, Blättern, Cider Most, von Himbeer-, Erdbeer-, Kirschen- und Johannisbeersaft auf gefärbten Stoffen verschwinden durch Behandlung mit Wasser und Seife.

Liqueurflecken. Man frischt die Flecken so viel wie möglich mit demselben Likör auf und wäscht mit Wasser. Widersteht er, so nimmt man etwas Salzsäure und Alkali und neutralisirt die Einwirkung derselben mit Alkohol.

Kaffe- und Chocoladeflecken sind sehr sichtbar, wenn Milch angewendet war, und auch schwieriger fortzubringen, als wenn jene Getränke nur mit Wasser versetzt waren. Waschen mit Wasser und Seife genügt in den meisten Fällen, sonst wäscht man mit etwas Eidotter der man ein paar Tropfen Alkohol zusetzt.

Schmutzflecken. Wasser, Eidotter und hernach ein wenig Weinstein genügen, um solche Flecken wegzubringen.

Urinflecken bringt man am besten mit Salmiakgeist weg; sind aber die Flecken alt und wirkt das Ammoniak nicht mehr, so wäscht man mit Oxalsäure.

Schweißflecken werden weggebracht, mit einer Lösung von einem Zinnsalz in Wasser.

Rußflecken oder Flecken, die von der Flüssigkeit der Ofenröhren herstammen, bringt man mit Terpentinöl, gemischt mit Eidotter, weg; hernach wäscht man den farbigen Stoff mit ein wenig Salzsäure oder Oxalsäure. Ist der Stoff weiß oder von brillanter Farbe, so nimmt man statt dessen Weinstein.

Zuweilen wendet man auch Kleesalz, und die Lösung eines Zinnsalzes an.

Reinigung von Bekleidungsgegenständen verschiedener Art.

Die Stoffe von Baumwollen und Leinen werden einfach in einem Seifenbade gereinigt. Man wäscht sie hernach mit Wasser, in dem etwas Alaun aufgelöst wird, unter Zusatz von ein wenig Essigsäure, Citronensäure, oder Schwefelsäure. Zuletzt wäscht man nochmals mit Seife und spült.

Schwarzen Krepp reinigt man mit gereinigter lauwarmer Ochsengalle.

Schleier, Gace, Blonden, weißer Atlas werden mit weißer Seife wiederholt gewaschen, geschwefelt, in Wasser gewaschen und mit Indigcarmin und ein wenig Cochenille azurirt.

Alle leichten Seidenzeuge reinigt man mittelst eines Schwammes mit einer Mischung aus Fettseife, Ochsengalle, Honig und Alkohol. Bordirte Seidenzeuge werden nicht mit Galle behandelt, da dadurch die lebhaften Farben trübe werden; man setzt statt derselben Eidotter zu, wodurch die Farben noch klarer werden.

Mit Alkohol und Honig fixirt man die Farben und stellt den Lüstre wieder her.

Wollene Kleider werden mittelst Bürsten, die in Ochsengalle (oder besser in Salmiakgeist, gemischt mit Wasser) getaucht sind, gereinigt.

Sammet wird auf dieselbe Weise, wie Seide und Wolle gereinigt; nur wenn der Schmutz sehr dick ist, so frottirt man mit Leinwandlappen und Butter, Oel oder Ammoniak, und wäscht nachher mit Terpentinöl.

Hüte von Seidenplüsch werden mit Salmiakspiritus, oder Soda in Wasser gelöst, gereinigt.

Mützen und Handschuhe von Dammhirschleder werden mit Eidotter gereinigt.

Handschuhe von Schaf- und Ziegenleder reinigt man mit Milch und Soda, oder besser, man taucht ein Stück Flanell in Wasser, reibt Seife damit an und bearbeitet hiermit den aufgespannten Handschuh.

Strohhüte werden zuerst in Wasser getaucht, welches mit etwas Salzsäure angesäuert ist, oder in Eau de Javelle oder Citronensaft, darauf mit Pottaschenlösung behandelt und hernach geschwefelt. Man appretirt sie, indem man sie mit einer Flüssigkeit befeuchtet, die aus Gelatine, Alaun und weißer Seife gebildet ist, dann mit Papier belegt und mit einem warmen Eisen bügelt.

Ein Mittel, welches jetzt mit großem Erfolg zum Reinigen des Seidensammts oder anderer seidener Zeuge angewendet wird, ist das Benzol. Diese Flüssigkeit löst mit der größten Leichtigkeit die fetten Körper auf. Reibt man also den fleckigen Stoff mit einem in Benzol getränkten Lappen, so wird der Flecken ganz verschwinden.

(Gem. Wochenschrift.)

Die Benutzung des Haidekrautes (Erica) zu Besen.

(Von Dr. Stamm.)

Die Haide oder das Haidekraut (Erica vulgaris), welche mit ihrer blaßblauen Blüte die Haiden und Waldhöhen auf den Gebirgshöhen schmückt, findet wenig oder keine Verwerthung Im Erzgebirge, reich an diesem Kraute, betrachtet der Bewohner, nur gegen den Herbst hin, seine Blüthe, um aus der Fülle dieser und aus der Länge der Aehre einen Schluß auf die Länge und Schneefülle des Winters zu ziehen. Es ist ihm ein Warnungszeichen, es kündet ihm die Leiden der harten Jahreszeit.

Wir freuen uns, auf eine bessere Anwendung dieser so häufig vorkommenden Pflanze aufmerksam machen zu können, welche ein neuer Erwerbszweig für die arbeitsbedürftigen Erzgebirgsbewohner werden kann. Im Eifelgebirge wird nämlich das dünnästige, feste Haidekraut in Besen gebunden, die vorzüglich zum Abkehren der Dielen, Teppiche, Zimmerdecken ꝛc. geeigneter sind, als Birkenruthen, und am Rhein vielfach gebraucht werden.

Die Verfertigung von solchen Besen, die wir mit dünnen Zweigen von jener Abart der Fichte, die lang herabhängende Zweige hat, oder mit zähen geschälten Baumwurzeln zu binden rathen möchten, könnte im Erzgebirge, wie sie es im Eifelgebirge ist, eine ausgedehnte werden und bei der steten Abnahme der Birkenwaldungen für das Flachland nnd in den Städ-

ten mit den Birkenbesen und auch den Reisstrohbesen konkurriren. Merkwürdig ist es, daß die Erika-Besen bereits einen Ausfuhrartikel nach Frankreich bilden. (Neueste Erfind.)

Kleinere Mittheilungen.

Bedeckte Wasserabzüge von Holz und Faschinen. Man benutzt hierbei stets frisches Holz und frische Faschinen, weil sie sich länger als dergleichen alte Materialien im Boden erhalten. Ihre Dauer währt um so länger, je lehmiger und thoniger der Boden ist. Das Erlenholz hat sich am tauglichsten bei den bedeckten Wasserabzügen gezeigt. Es werden Reisholz und Zweige von 2 bis 3 Zoll Dicke zur Füllung ausgewählt, in Längen von 3 bis 4 Fuß durchhauen, dachförmig gegen den Wasserabfluß auf die Grabensohle über einandergelegt und mit dünnem Reisig bedeckt. Die Holzlage hat eine Höhe von 5 bis 6 Zoll. Ist das Holz dünner, wie oben angegeben wurde, so fertigt man daraus Faschinen von 3 bis 4 Zoll Dicke und legt auf die Sohle des Grabens eine und darüber 2 Faschinen. In beiden Fällen hat die Grabensohle 5 bis 6 Zoll zur Breite. Die erste Decke des Holzes und der Faschinen ist Stroh, Moos von trockenen Bodenflächen, Haidekraut oder Plaggen. Auf diese kommt die Füllerde des Grabens.

(Verbesserung des Weidelandes von Nobis.)

* * *

Gläserne Dachziegel oder schiefe Glasfenster sind häufig Ursache von Bränden, indem sie wie ein Brennglas die Sonnenstrahlen sammeln und Holz, Heu 2c. anzünden. Die „Zeitung für Bauhandwerker" theilt mit, daß in einem braunschweigischen Orte ein solcher linsenförmiger Hohlziegel das auf dem Boden befindliche Stroh entzündet habe, in Folge dessen der ganze Hof abbrannte. (Frauend. Bl.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1424	Hol. Sn.-Kf. „Margarietha"	de Grot	Newcastle	Kohlen	Weiß
1425	Preuß. Brg. „Sweadrup"	Posenberg	Swinemünde	Ballast	Schröder & Co.
1426	Engl. Brg. „Elizabeth"	Pymann	Kronstadt	"	Mitschell & Co.
1427	Holländische Kuff	Lindekmann	Carlscrona	"	Ordre
1428	Oldenb. Glt. „Mathilde"	Warnke	Bremen	Güter	Wöhrm. u. Sn.
1429	Meckl. Brg „Baumeister Ramm"	Niemann	Newcastle	beladen	Ordre
1430	Schwd. Jacht „Ingeborg"	Fex	Danzig	Ballast	Stresow u. Sohn
1431	Han. Sn.-Kf. „Francisca"	Lindemoom	Hartlepool	Schienen	Cumming & Co.
1432	Preuß Brg. „Margaretha"	Busch	Antwerpen	Dachpfannen	Ordre
1433	Russ. Brg. „Eduard"	Kastaun	Lovestoff	Ballast	Meltzer
1434	Han. Sn.-Glt. „Josephine"	Mencke	Gent	Pflanzen	Ordre
1435	Han. Sn.-Kf. „Wilhelmine"	Dortgiese	Hartlepool	beladen	Burchardt
1436	Holl. Kf. „Drie „Gebröders"	Fennenga	Amsterdam	"	Ordre
1437	" " „Argo"	Koster	Gent	Ballast	Rücker & Co.
1438	Russ. Dampf. „Alexander II."	Johanson	Petersburg	Güter	Tiedemann
1439	Preuß. " „Tilsit"	Klock	Stettin	"	Mohr & Co.
1440	Meckl. Brg. „Maria Wilhelmine"	Meincke	Newcastle	Kohlen	Weiß
1441	Franz. Logger „Reine de Anges"	Anger	Nantes	Ballast	Wöhrm. u. Sn.
1442	Han. Kf. „Sophie"	Hinrichs	Hartlepool	Eisen u. Coaks	Ordre
1443	Hol. Kf. „Cornelia"	Voß	Schiedam	Ballast u. Her.	"
1444	Meckl. Sn. „Agamemnon"	Ehlers	Hartlepool	Kohlen	"
1445	Lübeck. Brg. „Mathilde"	Brandt	Lübeck	Ballast	Meltzer
1446	Han. Glt. „Cathinka"	Niehaus	Elsfleth	"	Ordre
1447	Hol. Sn.-Kf. „Hendrika Hillechina"	Kuiper	Ostende	"	Schröder & Co.
1448	Hol. Kf. „Hillechina Wilkins"	Karssies	Termunterzyl	"	"
1449	Dän. Sn. „Sophie"	Kirkmann	W.-Hartlepool	beladen	Ordre
1450	" " „Marie"	Krogh	Aalborg	Ballast	Fenger & Co.
1451	Han. Glt. „Sara"	Wupzkes	Grangemouth	Kohlen	Ordre
1452	Preuß. Brg. „Irene"	Budde	Antwerpen	Dachpfannen	Schröder & Co.
1453	Oldenb. Sn.-Brg. „Triton"	Höfter	Dysart	Kohlen	Pychlau
1454	Preuß. Brg. „Mariane Bertha"	Redlich	Antwerpen	Dachpfannen	Schröder & Co.
1455	Dän. Jacht „Elisabeth"	Larsen	Carlskrona	Ballast	Westberg & Co.
1456	Norw. Jacht „Forsöget"	Pederssen	Skudesnees	Heringe	Fenger & Co.
1457	Holl. Kf. „Hendrika Ellida"	Dorburg	Newcastle	Güter	C. A. Weiß
1458	Han. Kf. „Hermann"	Abrams	Gent	Dachpfannen	Rücker & Co.
1459	Holl. Sn.-Kf. „Concordia"	Blystra	Amsterdam	Ballast	Mitschell & Co.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1460	Han. Kf. „Die kleine Cathinka"	Otten	—	Ballast	Rücker & Co.
1461	Norw. Sn. „Reform"	Gabrielsen	Leer	Heringe	Fenger & Co.
1462	Meckl. Gls. „Alexandrine"	Niemann	Stavanger	Ballast	Schröder & Co.
1463	Engl. Brg. „Aeré"	Harsley	Antwerpen	Güter	Ordre
1464	Ruſſ. Brg. „Fanny"	Kurtze	London	Salz	"
1465	Hol. Sn. „Gesiena"	Dökers	Lissabon	Ballast	Ordre
1466	Engl. Brg. „Harvest Home"	Mutch	Kronstadt	"	Rücker & Co.
1467	Ruſſ. Schlp. „Phönix"	Kalling	Libau	"	Ordre
1468	Han. Sn.-Glt. „Tito"	Sürken	Antwerpen	"	"
1469	Meckl. Sn. „Licence"	Niejahr	Rostock	"	"
1470	„ Brg. „Atalante"	Nieman	Swinemünde	"	"
1471	„ „ „Ludwig Burchard"	Korff	"	"	"
1472	Han. Sn.-Kf. „Orion"	Strack	Amsterdam	"	"
1473	Engl. Brg. „Ebenezer"	Mitschell	Kiel	"	Pychlau
1474	„ „ „Gleaner"	Pood	"	"	Ordre
1475	„ „ „Robert Junghan"	Helen	Kronstadt	"	"

Ausgegangene Schiffe: 1338. Angek. Strusen 790.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Stockmannshof ist der, an der großen Moskauer Straße belegene Hofeskrug auf 12 Jahre in Pacht zu vergeben. Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich zum Torg am 15. October auf dem Gute Stockmannshof einzufinden. 3

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 12. September 1859.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 20 40
Erbsen	2 2 20
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl . .	1 60 —
Weizenmehl	3 3 20
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 80
Butter pr. Pud . .	7 20 40
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	25 30
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	3 50 80
Birken- u. Ellern- . .	— —
Ellern- . . pr. Faden	3 2 80
Fichten-	2 50 80
Grehnen-Brennholz .	2 2 25
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand . .	7½ 8
⅔ Brand . .	8¾ 9
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	—
„ Wrack-	43
Hofs-Dreiband . . .	—
Livländ. „ . . .	—
Flachshede	20 21
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Ton.	7¾ 7½ 8¼
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ . .	
Weizen a 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	79 —
Roggen à 15 „	79 —
Hafer à 20 Garz.	1 1 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 9. 10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Ruſſ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	109	"
5 pCt. dito 6te dito	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & C.	"	"	"	98½	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 9. 10	11.	12.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	101¾	"
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare .	"	"	"	"	99½
Ehst. dito Stieglitz .	"	"	"	"	99
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Bankbillete	"	"	"	99¾	"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Ruſſ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	"	"	"	"	"
Gr. Rſſ. Bah., v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. September 1859. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.